



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-18_47

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-18_47

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

LSZ

information
in der demokratie

DR. H.-J. HOFFMANN-NOWOTNY:

(Forschungsassistent am Soziologischen Institut
der Universität Zürich)

INFORMATION, SOZIAL-
STRUKTUR UND GESELL-
SCHAFTLICHER WANDEL

Dienstag, den 13. Mai 1969

20.15 h, Hörsaal 117 der Uni

Eintritt 1.10

LIBERALE STUDENTENSCHAFT ZÜRICH



I N F O R M A T I O N I N D E R D E M O K R A T I E

=====

- | | |
|---|---|
| Dienstag, 13. Mai
Uni Hörsaal 117, 2015 | Dr. H.J. Hoffmann-Nowotny: "Information, Sozialstruktur und gesellschaftlicher Wandel" |
| Dienstag, 3. Juni
Poly, 2015 | Dr. A. Hohler (ehemals Weltwoche), R. Reich (NZZ), M. Speich (Blick):
"Information durch die Presse" |
| Donnerstag, 12. Juni
Uni Hörsaal 117, 2000 | Bundeskanzler Dr. Huber:
"Bundesrat und Information" |
| Dienstag, 17. Juni
Uni Hörsaal 117, 2015 | Nationalrat Dr. Müller-Marzohl (Luzern):
"Wie wird der Parlamentarier informiert?" |
| Anfangs Juli | "Information durch das Fernsehen" |

* * * * *

"Früher war die Erfahrung eine Hilfe, mit der man sich politische Urteilsfähigkeit erwarb, heute ist sie ein echtes Hindernis, weil sie unter völlig andern Verhältnissen erworben wurde."

(Bertrand Russel)

Die moderne Industriegesellschaft mit ihren komplexen Strukturen und ihrem ständigen Wandel stellt jeden Einzelnen vor ungeheure Orientierungsprobleme. Während in früheren Zeiten Tradition, Sitte und Erfahrung als Entscheidungsgrundlagen genügten, kann heute jede Entscheidung, besonders jede politische Entscheidung, die nicht in Kenntnis aller vorliegenden Fakten und unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen auf die Zukunft gefasst wird, unabsehbare Folgen haben. Eine Politik, die sich nicht um eine optimale Informationsbeschaffung und -verarbeitung bemüht und sich statt dessen auf persönliche Erfahrung und überkommene Vorstellungen und Ideologien verlässt, muss früher oder später zu einer Katastrophe führen.

Die Demokratie, die die politischen Entscheidungen letzten Endes jedem Einzelnen überlässt, ist ohne eine genügende Information aller Bürgerinnen und Bürger eine reine Farce. Das Problem der Information stellt sich bei dieser Staatsform besonders akut: Wie kann die ungeheure Menge der heute vorliegenden Informationen ausgewählt, verständlich formuliert und in Zusammenhänge gestellt, also gewertet werden? Und wie kann der einzelne Bürger dazu erzogen werden, die Informationen wirklich aufzunehmen, richtig zu verarbeiten und zur Grundlage seiner Entscheidungen zu machen?

Unser Zyklus wird mit einem Referat über die Bedeutung der Information in einer sich wandelnden Gesellschaft eröffnet (Dr. Hoffmann-Nowotny). Dann soll die Vermittlung und die Aufnahme und Verarbeitung der Information auf allen 3 Entscheidungsstufen unseres Staates untersucht werden: Bundeskanzler Dr. Huber wird über die Exekutive und Nationalrat Dr. Müller-Marzohl über das Parlament sprechen, während an 2 weiteren Abenden die Information des Bürgers durch Presse und Massenmedien behandelt werden soll.